

WAS WÄRE
DAS VATER UNSER
EINMAL ANDERS...



»Unterbrich mich
nicht, Herr, ich
bete...«

»Vater unser im Himmel.«

»Ja?«

»Unterbrich mich nicht! Ich bete. «

»Aber du hast mich doch angesprochen!«



»Ich dich angesprochen? Äh...nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so: Vater unser im Himmel.«

»Da - schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht's?«



»Geheiligt werde dein Name...«

»Meinst du das ernst?«

»Was soll ich ernst meinen?«

»Ob du meinen Namen wirklich heiligen

willst. Was bedeutet das denn? «

»Es bedeutet...es bedeutet...meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet. Woher soll ich das wissen? «

»Es bedeutet, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist. «

»Aha. Hm. Ja, das verstehe ich. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden...«

»Tust du was dafür? «

»Dass dein Wille geschieht? Natürlich! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst. Ich gebe Geld für die Mission, für ADRA, ich zahle den Zehnten, und zusätzliche Gemeindegaben.

»Ich will mehr.

Dass dein Leben in Ordnung kommt. Dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gehst, verschwinden, dass du von anderen her und hin anders denken lernst.



Dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch deine Kolleginnen und Mitarbeiterinnen. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden, denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du doch für mich! «



»Warum hältst du das ausgerechnet mir vor!? Was meinst du, wie viele steinreiche Heuchler in den Kirchen sitzen. Schau die doch an! «

»Entschuldige. Ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht.

Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. Erst wenn du dasselbe willst wie ich, kannst du eine Botschafterin meines Reiches sein. «

»Das leuchtet mir ein. Kann ich jetzt mal weiter beten? Unser tägliches Brot gib und heute...«

»Du hast Übergewicht, meine Liebe! Deine Bitte schließt die Verpflichtung ein, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernden dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.«

»Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...«

»Und Heinz?«

»Heinz? Jetzt fang' du auch noch von dem an! Du weißt doch, dass er mich öffentlich blamiert, dass er mir jedes Mal dermaßen überheblich entgegentritt, dass ich schon wütend bin, bevor er seine herablassenden Bemerkungen äußert. Und das weiß er auch!

Er lässt meine Meinung nicht gelten - nur das, was er sagt, ist richtig, dieser Typ hat...«



»Ich weiß, ich weiß. Und dein Gebet?«

»Ich meinte es nicht so. «

»Du bist wenigstens ehrlich. Macht dir das eigentlich Spaß, mit so viel Bitterkeit und Abneigung herumzulaufen? «



»Es macht mich krank.«

»Ich will dich heilen. Vergib Heinz und ich vergebe dir. Dann sind Überheblichkeit und Hass die Sünden von Heinz und nicht deine. Vielleicht verlierst du Geld, ganz sicher verlierst du ein Stück Ansehen, aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.«

**»Hm. Ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.«
»Ich helfe dir dabei.«
»Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...«**



»Nichts lieber als das! Meide bitte Personen oder Situationen, in denen du versucht wirst.«



**»Wie meinst du das? «
»Du kennst doch deine schwachen Punkte! Unverbindlichkeit, Finanzverhalten, Sexualität, Aggression, Erziehung. Gib dem Versucher keine Chancen.«**

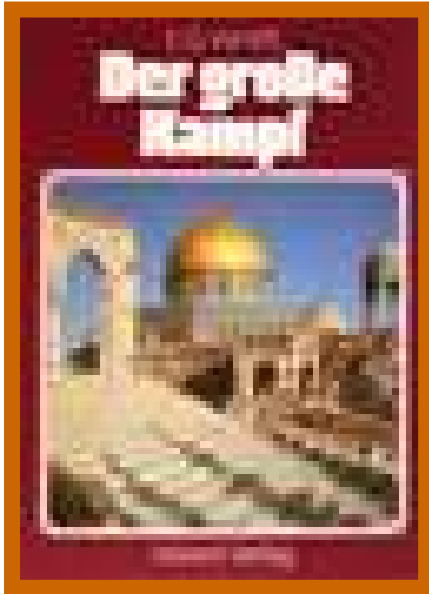
**»Ich glaube, das ist das schwierigste Vaterunser, das ich je gebetet habe. Aber es hat zum ersten Mal was mit meinem alltäglichen Leben zu tun.«
»Schön.«**

Wir kommen vorwärts. Bete ruhig zu Ende. «

»Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.«

»Weißt du, was ich herrlich finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, aufrichtig zubeten, mir nachzufolgen und dann das zu tun, was mein Wille ist.

GK.469.1 (GC.469.2) Absatz: 24/ 50
DER GROSSE KAMPF - SEITE 469.1
KAPITEL 27: ERWECKUNGEN DER NEUZEIT



Wahre Heiligung ist eine biblische Lehre. Der Apostel Paulus erklärte in seinem Brief an die Thessalonicher: "Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung." Und er betete: "Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch." 1.Thessalonicher 4,3; 1.Thessalonicher 5,23.

Die Bibel lehrt eindeutig, was Heiligung ist und wie sie erlangt werden kann. Der Heiland betete für seine Jünger:

"Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit." Johannes 17,17.

Und Paulus lehrte, daß die Gläubigen durch den Heiligen Geist geheiligt werden sollen. Römer 5,16.

Was ist das Werk des Heiligen Geistes? Jesus sagte zu seinen Jüngern:

"Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten." Johannes 16,13.

Auch der Psalmist sprach davon:

"Dein Gesetz ist Wahrheit." Durch das Wort und den Geist Gottes werden den Menschen die erhabenen, im Gesetz Gottes verkörperten Grundsätze der Gerechtigkeit erschlossen.

Und da das Gesetz Gottes "heilig, recht und gut" ist, ein Abbild der göttlichen Vollkommenheit, so folgt daraus, daß ein im Gehorsam gegen jenes Gesetz geformter Charakter auch heilig sein wird.

Christus ist ein vollkommenes Beispiel eines solchen Charakters. Er sagt:

"Gleichwie ich meines Vaters Gebote halte." "Ich tue allezeit, was ihm gefällt." Johannes 15,10; Johannes 8,29.

Die Nachfolger Christi sollen ihm gleich werden, sollen durch Gottes Gnade Charaktere entwickeln, die mit den Grundsätzen seines heiligen Gesetzes übereinstimmen. Nur so kann biblische Heiligung verstanden werden.



(Römer 3,24-28).

Jeder hat die Möglichkeit,
die Heiligung zu erreichen. --

BK.446.3 (7BC.908.14)

BIBELKOMMENTAR – SEITE 446.3

Gott hat die Menschen von Ewigkeit her erwählt, daß sie heilig seien.

"Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung." Gottes Gesetz duldet keine Sünde, sondern fordert vollkommenen Gehorsam.

Das Echo der Stimme Gottes dringt zu uns und wiederholt beharrlich:

"Heiliger, noch heiliger." Unsere Antwort sollte stets lauten:

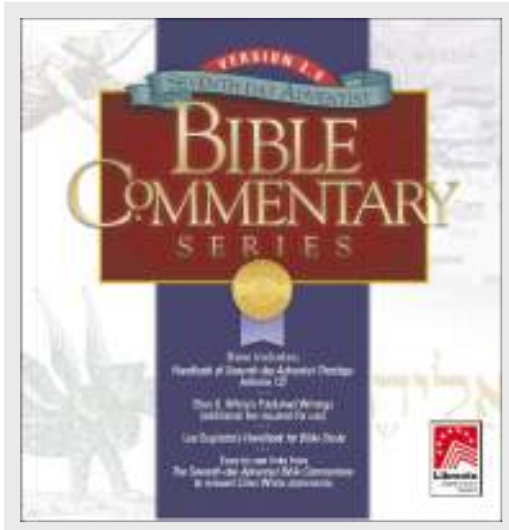
"Ja, Herr noch heiliger." Heiligkeit kann von jedem erlangt werden, der im Glauben danach greift – nicht aufgrund der eigenen guten Werke, sondern aufgrund der Verdienste Christi.



Göttliche Kraft wird jeder Seele zur Verfügung gestellt, die um den Sieg über Sünde und Satan ringt.

BK.446.4 (7BC.908.15)

BIBELKOMMENTAR – SEITE 464.4



Rechtfertigung bedeutet Rettung einer Seele vor dem Verderben, damit sie Heiligung erlange und durch die Heiligung das Leben des Himmels.

Rechtfertigung bedeutet, daß das Gewissen, gereinigt von toten Werken, in die Lage versetzt wird, in der es die Segnungen der Heiligung empfangen kann

(MS 113, 1902).

**Heiligung und Gemeinschaft. --
BK.446.5 (7BC.908.16)**

Heiligung bedeutet gewohnheitsmäßige Gemeinschaft mit Gott

(RH, 15. März 1906).

